Juli 1932.

ift "Reue

om Monat

Regger und ilfoarbeiter ceifter, hier Bilhelm, Juni 32: Mug, Elja bliegungen: OH. Befig

Taglöhners tienzle, Ka-Jahre alt; Juni 1932: 6, 39 Jahre ed Beritor-Bäder und argebiet sbronn / remeiler

er, Calm beir. "Bana tung unferer

b Berner,

nien, Cafe-

cherricht, fo

dwirticaft.

ed Reclam, ut ber bedes Mirch geb. Reis ng gemäß 32, nadm. Ragold.

eritorbenen

beenbeten t ihm und eichert, find g R. Mart zahlt. Der n abgeben.

R. Bed.

1932

Lie-Deim-

ath) aufs chtle.

ih: ffeln n gew. gelbfl. 8.20, bei Abtrn. A.N 3.— 11 Radinahme

ing III. n 20.

ter Bildbe-on Angola" ruesten Mo-indigen den i der Buch-

Begingebreiffe: Beim Bezing in ber Stadt bezw. Agenten monatt. RDi. 1.50 einfalt. 13 bezw. 20 Pfg. Zustellgebühr, beim Bezing burd die Poil monati. R.M. 1.40 einschl. 18Dig. Dostgeitungsgeb., susigl. 36 Dig. Besteligeb. Einzelnumm. 10 Dig. Schriftleitg., Drud und

Derlag: (3.28. Baifer (3nh. R. Baifer), Hagoib



der Gesellschafter

Mit ber lendwirtichaftlichen Wochenbeilager Sons, Gorten und Sandmirtigajt"

Massigenpreife: Afvallige Borgis-Zelie ober beren Ramn 20 d., Familien-Sinzeigen 15 d. Reflomeselle 60 d., Commel-Clozeigen 50% Chaffchiag - Für bas Erfcheinen von Massigen in bestimmten Musgaben und an besonderen Dichen, wie für teleson. Musträge und Chiffes

Telegr-Adresse: Gesellichafter Ragold. — In Fallen hoherer Gewalt besteht tein Anspruch uns Lieferung ber Fellung über Rusguhlung bes Bezugspreisen. — Bostlich Ato. Stuttgart bill

Mr. 168

Gegründet 1827

Donnerstag, den 21. Juli 1932 Gernsprecher Rr. 29 106. Jahrgang

Razzia in Preußen

Reichskommissar in Preußen Ansnahmezuftand über Berlin und Brandenburg verhängt

Berlin, 20, Juli. Seute vormittag nach 10 Uhr fand bie angeffindigte Unterredung bes Reichstangiers v. Bapen mit dem stellvertretenden preußischen Ministerprösidenten mit dem stellvertretenden preuhischen Winisterprösidenten hirtsieser, dem Immenminister Severing und dem Hinaugminister Alepper siatt. Der Reichstanzler teilte den preuhischen Winistern mit, daß durch Verordnung Ministerprösident Braun und Immenminister Severing ihrer Kemter enthoden seien. Die Geschäfte des preuhischen Immenministers werde der disherige Oberdürgermeister von Essen, Dr. Brecht, wahrnehmen. Minister Severing weigerte sich, sein Amt abzugeden; er bezweiste das verfassungsmäßige Justandesommen der Verordnung, und er werde nur der Gewalt weiden. Der Reichstander erwiderte werde nur der Gewalt weichen. Der Reichstangler erwiderte, die Frage der Berjassunähigteit sei zwar durch den Staatsgerichischof zu prüsen, aber einstweisen sei eine mit den Unterschriften des Reichspräsidenten und des Reichs-tanziers vorliegende Berordnung rechtsgültig. Darausbin wurde der Ausnahmezustand über Bersin und die Provinz Brandenburg verhängt. Inhaber ber vollziehenden Gewalt ist der Wehrkreiskommandeur, General Rundit ebt. Ihm untersteht auch die Polizei in Berlin und Brandenburg.

Die Notverordnungen

Berordnung bes Reichspräfibenten

betreffend die Wiederherftellung ber öffentlichen Sicherheit und Orbnung im Gebiet bes Lanbes Breuhen vom 20. 7. 32

Auf Grund des Aritels 48 Absach 1 und 2 der Reichs-versassung verordne ich zur Wiederherstellung der öffent-lichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet des Landes Preugen folgendes:

Bur die Geltungsdauer diefer Berordnung wird der Reichstangler jum Reichstommiffar für das Cand Preugen bestellt. Er ift in diefer Eigen-ichaft ermächtigt, die Mitglieder des preuhischen Staatsminifferiums ihres Umtes gu entheben. Er ift weiter ermächtigt, selbst die Diensigeschäfte des preusisischen Mini-sterpräsidenten zu übernehmen und andere Personen als Kommissare des Reichs mit der Jührung der preusisischen Minifferien zu betrauen.

Dem Reichstangler fieben alle Bejuguiffe des preufifchen Ministerprasidenten, den von ihm mit der Jührung der preuhischen Ministerien betrauten Personen innerhalb ihres Geschäftsbereichs alle Besugnisse der preuhischen Staats-

Der Reichstangler und die von ihm mit der Führung der preugischen Ministerien betraufen Personen üben die Befugnisse des preugischen Staatsministeriums aus.

§ 2. Dieje Berordnung tritt mit dem Tage ihrer Berfundung in Arajt.

, Reubed und Berlin, 20, 3uli 1932.

(geg.) v. Sindenburg. (gez.) v. Papen.

Ausnahmezuftand für Berlin und Brandenburg

Berlin, 20. Juli. Gine Notverordnung des Reichsprafibenten ordnet den Musnahmeguftand für Grof-Berlin und die Proving Brandenburg an.

Berordnung des Reichspräsibenten betr. Ansnahmezustand

Berlin, 20. Jull, Muf Grund des Artifels 48 Abiah 2 ber Reichsverfaffung verordne ich jur Wiederherstellung ber öffentlichen Sicherheit und Ordnung in Groß. Berlin und Proving Brandenburg folgendes:

Die Urtitel 114, 115, 117, 118, 123, 124 und 153 der Berjaffung des Deutschen Reichs werden bis auf weiteres aufger Kraft gefeht. Es find baber Beidranfungen der perfönlichen Freiheit, des Rechts der freien Meinungsäußerung einschlich der Pressesseit, des Bereins- und Bersamm-lungsrechtes, Cingrisse in das Brief-, Post-, Tele-graphen- und Fernsprechgeheimnis, Anordnungen von hausjuchungen und von Beichlagnahmungen jowie Be-

idrankungen des Eigentums auch angerhalb der jonst hier-für bestimmten geschlichen Grenzen zulässig.

Mit der Befanntmachung dieser Verordnung geht die vollziehende Gewalt auf den Reichswehrminister über, der sie auf Militärbesehlshaber übertragen kann.

Bur Durchführung der gur Wiederherstellung der öffent-lichen Sicherheit ersorderlichen Magnahmen wird dem Inhaber der vollziehenden Gewalt bie gefamte Schufpolizei bes bezeichneten Gebieles unmittelbar unterftellt.

Wer den im Intereffe der öffentlichen Sicherheit erlaffe-nen Anordnungen des Reichemehrminifters ober des Milltärbesehlshabers zuwiderhandelt ober zu solchen Juwider-handlungen auffordert ober anreizt, wird, lofern nicht bie bestehenden Gelehe eine höhere Strafe bestimmen, mit Gefanguls oder Geldstrafe bis ju 15 000 Reichsmart bestraft.

Wer durch Juwiderhandlung nach Abfat 1 eine ge-meine Gefahr für Menschenleben herbeisührt, wird mit Judifhaus, bei milbernden Umffunden mit Gefängnis nicht unter fechs Monaten und, wenn die Juwiderhandlungen den Tod eines Menichen veruriachen, mit dem Tode, bei mildernden Umftanden mit Judithaus nicht unter zwei Jahren bestraft. Daneben tann auf Bermögenseinziehung erfannt werben.

Wer zu einer gemeinen Gefahr ober Juwiderhandlung 2. auffordert ober anreizt, wird mit Judifiaus, bei mildernden Umffanden mit Gefängnis nicht unter drei Monaten

Die in den Paragraphen 81 (hochverrat), 302 (Brandfilftung), 311 (Explosion), 312 (Ueberschwemmungen), 315
Albjah 2 (Beschädigung von Elsenbahnanlagen) des Strafgeschbuches mit lebenslänglichem Juchthaus bestraften Berbrechen sind mit dem Tode zu bestraften, wenn sie vich der
Bertündung der Berordnung begangen sind, unter der gleichen Boraussehung kann im Falle des § 92 (Candesverrat)
des Strafgeschbuches auf Todesstrafe erkannt werden,
ebenso in den Fällen des Paragraphen 125 Abs. 2 (Rädelsführer und Gewaltfätigkeiten bei Jusammentottungen) und
§ 115 Abs. 2 (Rädelsssührer und Widerstand bei Aufruhr),
wenn der Täter den Widerstand, die Gewalt oder Drohung wenn der Tater den Wiberftand, die Gewalt oder Drohung mit Waffen oder im bewußten und gewollten Jufammentreffen mit Bewaffneten begangen hat.

Muf Unjuden des Inhabers der vollziehenden Gewalt find durch den Reichsminifter der Juftig augerordenmage Gerichte zu bilben.

Jur Juffanbigfeit biefer Gerichte gehoren aufgerbem im Paragra-hen 9 der Verordnung des Reichspräsidenten vom 29. März 1931 (Reichsgesethbiatt Seite 371) ausgeführte Strasialen, auch die Vergehen und Verbrechen nach § 3 der vorliegenden Verordnung.

Dieje Berordnung triff mit der Berfündung in Araft. Reubed und Berlin, 20. Juli 1932,

Der Reichspräfident: gez. v. Sindenburg.

Der Reichstangler: geg. v. Papen.

Der Reichsminifter des Innern: gez. Jrh. v. Gagl.

Der Reichswehrminifter: gez. v. Schleicher.

Generalleninant von Rundfiedt Beighishaber von Berlin und Brandenburg

Berlin, 20. Juli, Auf Grund der Berordnung des Reichsprössdeuten vom 20. Juli 1932 übertrage ich die voll-ziehende Gewalt für den Bezirk Groh-Berlin und die Bro-vinz Brandenburg auf den Besehlshaber im Wehrkreis 3. Generalleutnant v. Rundftedt.

(gea.) v. Shleider.

Aufrni bes Oberbesehlshabers von Berlin und Brandenburg

"Ich bin durch den Geren Reichswehrminifter jum Inhaber ber vollziehenden Gewalt für den Bereich von Groff-Berlin und die Broving Brandenburg ernaunt worden

3ch erwarte von allen Behörden und von der Bevollerung, daß fie meinen jur Aufrechterhakung der öffentlichen Rube und Ordnung erlaffenen Anordnungen Folge feiften. Wer diese Besamtmadungen böswillig abreift, ver-unftaltet oder beschädigt, wird bestraft.

Berlin, den 20. Juli 1932.

Der Militärbefehlshaber:

(ges.) von Rundfiedt, Generalleufnant."

Begründung der Notverordnung

Berlin, 29. Juli. Durch die Berordnung des Herrn Reichsprästdenten nom 20. Juli 1932 ist der Reichskungler zum Kommissar für Dreußen bestellt worden. In dieser Eigenschaft dat er auf Grund der ihm erteilten Bollmachten den Minisserpräsidenten Braum und den Minister des In-nern Gepering ihrer Aemier enthoden. Die Besugnisse und Aufgaben des preuhischen Ministerpräsidenten sind auf den Reichskanzler als Reichskommissar übergegangen. Die Selbsstädigkeit des Landes Preuhen im Rahmen der Reichsversassung mird nicht angetasset. Die Reichsregierung erwarter vielmehr, daß alsbasd eine baldige Beendegung des auf Grund ber Nomerordmung geschaffenen Buftanbs ein-

Die blutigen, von kommuniflicher Geite hervorgerufenen Die blutigen, von kommunissischer Geite hervorgerusenen Unruhen haben die Reichsreglerung vor die schwere Aufgabe gestellt, von sich aus für Ruhe und Sicherheit im größten Land Deusschlands zu sorgen. In den übrigen deutschen Ländern, in denen die Vollzeibehörden straff geleitet werden, besteht keine Besürchtung, daß kommunissische Umtriebe Ersolg erzielen. Die Reichsregierung bedauert lebhast, daß diese Boraussehungen für Preußen uicht in dem notwendigen Umsang zutressen, obgleich die ordentsichen Polizeiorgane durch Einsah von Berson und Leben der Beamten sich bemührt haben, der ellsender von Ingere Cand verbereit. fich bemühr haben, der offenbar von langer Sand vorbereitelen Unruhen Serr zu werden. In Preußen hat die Reichsregierung die Beobachtung machen muffen, daß Planmäßigheit und Jielbewuhibeit der Gubrung gegen die hommunifit. iche Bewegung fehlen.

Es ift bein Jufall, daß gerade in Orengen die kom-munistische Rampforganisation am straffien und erfoig-reichsten aufgetreten ist und an den verschiedensten Orten ernste und blutige Unruhen bervorgerusen bat. Es besieht der begründete Berdacht, daß hohe preuhische Dienststellen in Bertin und an anderen wichtigen Puniten nicht mehr die innere Unabhängigkeit besitzen, die zur Erfüllung ihrer Aufgabe notwendig ist. Dadurch ist in weiten Kreisen der Behörden, der Eretutivbeamten, sowie der Bevöllerung die liggestiebe Aufgrität aufgatten. flaciliche Antorität erschüttert. Berftärfte ist dieser Eindruck in der Deffentlichkeit durch die ungezügeiten scharfen Un-gelsse des prensischen Ministers des Innern und auderer hober Beamter gegen die Relchsregierung. Die notwendige vertreuensvolle Zusammenarbeit zwischen Reichsregierung und Landesregierung ist durch dieses Auftreten unmögsich gemacht werden. Unter diesen unerträglichen Umständen ist die vorübergehende Jusammenfassung der Machtmittel des Reichs und Preußens in der Hand des Reichskanzlers als Reichskommisser für Preußen der einzige Weg zur ruschen Befriedung des großen deutschen Candes.

Der Reichskommissar beruft eine preuhische Rabinettsfigung ein

Berlin, 20. Juli Reichskangler von Daven bai in feiner Eigenschaft als Beichskommissar für Preußen das preußische Kabinett zu einer Sigung um 4 Uhr nachmittags einberusen. Um 6 Uhr wird das Reichs. tabinett zu einer Befprechung ber Lage gufammentreten. Dan nimmt in Rreifen ber Reichsreglerung nicht an, daß die preußischen Dinifter gu der Sigung tommen merben. Der mit der Gubrung ber Beichafte bes preufifchen Innenministeriums beauftragte Effener Oberburgermeifter. Dr. Bracht mird feine Umtsgeschafte um 4 Ubr nadmirtage übernehmen.

Die Breffestelle der preufifden Staatsregierung ift auf Unordnung des Reichstommiffars gefchloffen worden.

Der Brafident ber Breffestelle, Birichfeld, und bas gange Berfonal find entlaffen worben.

Bejehung des Staatsminifferiums

Um die Mittageftunde murden die Buroraume des preußischen Ministerpralidenten von zwet Mann Reichswehr, die unter Führung eines Offigiers erschienen, be fe gt. Der Offigier verließ bas Staatsmini-fterium wieder. Die Staatsregierung hatte fich in bas Innenminifterium begeben.

Sigung des alten Prengenhabinetts

Bofin, 20. Just. Das bisherige geschäfteführende preus hijde Kabineit ist um die Mittagestunde zu einer Sigung aufanmengetreten, an der auch Minister Braun teilnahm. nachdem er fein Entlaffungsfchreiben ichon in feiner Bobnung entgegengenommen batte. In ber Sigung murbe gunachst über die Unterredung beim Reichstanzler Bericht erstattet. Severing teilte mit, er habe erklärt, die öffent-liche Sicherheit und Ordnung sei in Preußen nicht mehr als in anderen gandern gefährdet. In Diefen Togen merbe

Lagesipiegei

Minifter Severing, der nachmittage 4 Uhr fein Umt an Dr. Bracht übergeben und das Innenminifterium verloffen hat, ift tropbem nach einer Unterredung mit Miniffer hirtfiefer um 6 Uhr in feine bisherigen Amtsräume gurud-

Durch Berfügung des Reichstommiffars wurden abends 6 Uhr familiche prengifchen Minifter für abgefeht erffart. Dr. Bracht ericbien bei Severing, um ihn auf die Jolgen weiteren Widerstands aufmertjam zu machen.

Miniflerpräfident Braun bat aus feinem Urlaub brief. flich den Reichstanzier um Mitteilung erfucht, auf weiche Berfaffungsbestimmungen fich feine (Brauns) Umisentlaffung und die Bebinderung der Wiederaufnahme der Geschüfte durch militärische Besehung des Staatsministegiums grunden.

Die Banerische Staatszeifung will erfahren haben, daß Der Bertreter des banerifchen Gefandten in Berlin beim Reichstangler namens feiner Regierung Widerfpruch gegen die Magnahmen gegen die preufische Regierung erhoben

Der heifische Candiag ift auf 28. Juli einberufen morden. Auf der Tagesordnung fleht u. a. ein nationaljogia-listischer Antrag: Das Gesamtministerium kann aus dem Staatsprafidenten allein besteben.

Die Jahl der Todesopfer bei den Unruhen in Allona am Sonntag hat fich auf 16 erhöhrt. Drei Schwerverlehte ichweben noch in Lebensgefahr.

Die englische Preife befpricht lebhaft die gleichzeitigen Ereigniffe der Magnahmen in Berlin und der Regierungsumbildung in Rom.

Der Borficende ber Mandichurei-Untersuchungskommiffion des Bolferbunds, Cord Luiton, der feit einiger Zeit erfrankt ift, wurde in das Deutsche Krankenhaus in Befing

Weltgeschichte geschrieben; er dente nicht baran, fein Amt als republitaniicher Minifter feige zu verlaffen. Diefer Er-

Erklärung ber bisherigen Staatsregierung

Berlin, 20. Jufi. Bon ber bisberigen preufifchen Stagts. regierung wird folgende Berlautbarung veröffenflicht:

Die preußische Staatsregierung nimmt einstimmig gu den heutigen Borgangen wie folgt Stellung:

Die Einsehung eines Reichstommiffars für Breufien, bem die gesamte vollziehende Gewalt übertragen wird, wideripricht nach Unschauung der preußischen Regierung der Reichsverfaffung.

Beil fein Anlag zu einer folden Magnahme vorliegt. 2. Weil die Einsetzung feine "nötige Mafinobene für Wiederherfteilung ber öffentlichen Sicherheit und Ordnung"

3. Weit der Einfag andere Zwede verfolgt.

Die preufische Staatsregierung wird baber sofort ben Staatsgerichtshof anrufen und bis zu beffen Enticheibung ben Erfaß einer einstweiligen Berjugung beantragen,

Comett auf Grund des Artifels 48 ber Reidisverfaffing ummittelbar oder mittelbar durch einen Reichstommiffar in Urtitel 17 der Reichsverfaffung eingegriffen mirb, & B. burch Abfehung von Miniffern ober Ernennung neuer Mi-niffer ober in Artifel 63 der Reichsverfassung, wonach die Länder im Reichsrat durch Mitalieder ihrer Regierung ver-freten werden, wird die preußische Staatsregierung einen folden Eingriff als ungulfig und nicht vorhanden ansehen.

In Rreifen der Reichsteglerung wird es fart bezweifelt, baft ber Staatsgerichtshof eine einftweilige Berfügung er-Inffen merbe, mie fie in ber Regel nur in Zivilprozeffen ertolge. Der Staatsgerichtshof bat in ber Sat in feiner bisherigen Braxis mir in gang feltenen Kallen eine einftweilige Berfügung erlaffen.

Grzefiniki durch Melcher erfest

Durchgreifende Menderungen in der Schuftpoligei

Berlin, 20. Juli. Der bisberige Boligeiprafibent von Berlin, Graefiniti, ift freiwillig von feinem Boften gu-Folgeiprafibent von Effen, Delcher, eingenommen bat, ber als ein hervorragender Beamter der alten Schule gift.

Muffer Grzefinfti mußten auch ber Bigeprafibent 28 e i f und der Kommanbeur ber Berliner Schutpolizei, Seimannsberg, jurudfreten, 3um neuen Kommandene murbe Oberft Boten ernannt, Bei ber Uebergabe ber Memter mar Generalleumant v. Runditebt im Bolizeiprafi-

Die preufischen Minifter find nicht gu ber vom Reichstommiffar einberufenen Sigung erichienen. Die Minifter Birtfiefer, Rlepper, Schmidt und Schreiber haben um zwei Uhr bas Innenministerium verlassen und fich in ihre Minifterien begeben.

Der bisberige Boligeiprafibent Graefinffi meigert fich, die Unterfagung feiner Amisausübung burch Bracht anguertennen. Auch die Amtsentsehung Beimannsbergs und Weiß' ertenne er nicht an.

Der neue Bevollmächtigte bes Reichstommiffars für Breugen, Dr. Frang Bracht, ftebt im 55. Lebensjahr. Er war zunächst Staatsamwalt in Effen und Hamm und von 1911 bis 1918 Regierungsrat im Reichsversicherungsamt. 1919 murde er Minifterialbirettor im preufifchen Boblfahrisminifterium und 1923 von Reichstangler Mary gum Staatsfefretur ber Reichstanglei ernannt. 1924 murbe er gum Oberbürgermeifter von Effen gewählt. Bracht fieht bem Bentrum nabe und ift ein Freund Stegermaibs, er ift aber parteipolitifch nicht hervorgetreten.

Anrufung des Staatsgerichts hofs

Berlin, 20. Juli. Das bisherige preußische Rabinett hat beute mittag in einem langeren Telegramm beim Staatsgerichtshof ben Erlag einer einstweiligen Berfügung beanfragt. Cevering fagte, er merde um 4 Uhr bem Bevollmachtigten Dr. Bracht erffaren, bag er bie Uebergabe der Geschäfte ablehne und nur der Gewalt welche.

Die Leiter des Mug. Gewertschaftsbunds und Bertreter bes sozialdemotratischen Parteivorstands find nachmittags au einer Befprechung gufammengetreten.

Bapern will Rechtsverwahrung einlegen

Munchen, 20. Suli. Die Borgange in Breugen haben in Banern und insbesondere in München ungeheures Auffeben erregt. Der Minifterrat nahm beim Ginlauf ber Rachrichten fofort Stellung. Amtfich wird mitgeteilt, die banerifche Staatsregierung werde beim Reichsprafiben . ten und Reichstangler eine Rechtsvermahrung gegen die Einsetzung des Reichstommiffars in Breugen einlegen, weil fie eine folche Magnahme als verfaffungerechtlich ungulaffig erachte. Gie werbe auch gleichzeitig ihren Rechtsftanbpuntt por dem Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich gum Musbrud bringen.

Amtsenthebung des ganzen Rabinetts

Berlin, 20. Juli. Da die preugischen Minifter gu ber vom Reichsfommiffar anberaunten Radmittagsfitzung de-monftrativ nicht erschienen find, werden nun wahrlcheinlich fämtliche preußische Minister ihrer Memter enthoben und je durch einen Kommissar erjett. Es tommen dafür Personlichkeiten in Frage, die sich als Staatssetretäre und in ähnlichen Stellen im Reich und in Breugen bewährt haben. Die Anrufung des Staatsgerichtshofes balt die Durchführung der Rotverordnung des Reichsprafidenten night auf.

In der Stadt Berlin herrichte den gangen Tag Rube, wenn auch die Ereigniffe lebhaft bejprochen merben.

Mls Dr. Bracht um 4 Uhr im Innenminifterinm erichien, um die Geschäfte gu fibernehmen, verwies Severing auf feine Erklärung gegenüber bem Reichstangler, bag er nur ber Gewalt weiche.

Auf dem Boligeiprafidtum erichten gegen 5 Uhr Generalleuinant v. Rund ftedt mit mehreren Offizieren und 12 feldmaridmaßig gerufteten Reichswehrfoldaten und fragte ben bisberigen Bolizeiprafibenten Grzefinfti turg ob er feinen Boften nun fofort und freiwillig räumen wolle. Anfänglich hatte Grzefiniki die freiwillige Amtenieberlegung zugefagt, auf Beranlaffung Geverings aber die Jufage gurückgezogen und einem Sauptmann erklärt, er laffe fich nicht verhaften, ba er als Abgeordneter immun fei.

Um 5.45 Uhr wurden Grzefinffi, helmannsberg und Weiß von einem Offizier und den 12 Mann Reichswehr verhaftet und mittels Kraftwagen nach der Offiziersarrestanstalt in Moabit überführt. Während der Abführung wurden in den Gangen des Polizeiprafidiums von Beamten hochrufe auf die Republit ausgebracht.

Pressestimmen zu den Magnahmen in Preußen

Berlin, 20. 3uli. Die "Rreuggeitung" fpricht von einer "erlofenden Tat" und begruft die Umficht und die Energie, mit benen die Reichstegterung die nötigen Schritte eingeleitet habe.

Die "Deutsche Togeszeitung" forbert: "Jeht durch-greifen."

Die Deutsche Allgemeine Zeitung" betont die Berfaffungsmäßigkeit des Eingreifens der Reichsregierung. Reichspräfident und Reichsregierung verbienen fur bie mutige Entscheidung, die fle getroffen baben, Anerkennung

Der "Lokalanzeiger" fdreibt, die Relcheregierung habe wahrhaftig lange genug gezogert, ebe fie ju der Magnahme kam, an der fle fest boch nicht vorbeikonnte. Die Regierung babe jest zu bandeln begonnen.

Die Boffifche Beitung" fpricht von ber Reichserenu-Die Reichsregierung babe eine Aktion begonnen, die ins Ungewiffe führe.

Das Berliner Tageblatt' bezeichnet das Borgeben der Reichsregierung als ein balsbrecherisches Spiel'. Wenn man seht den Konflikt mit dem größten Lande auf die Spiße freibe und den Artikel 48 geradezu zum Leitsaben erens mache, bann fei fcmer zu feben, wie aus folder Bermirrung der Begriffe und Kompetengen wieder einmal der Weg zur Ordnung und vor allem zur Berfuffung gurudigefunden werden konne,

Ueberfall auf ein Polizeifommando

Straffund, 20. Juli. In ber vergangenen Racht mar ber Stralfunder Boligei nach der hitterfundgebung gemelbet worden, bag Ungehörige der Gifernen Front im Unmarich auf Stralfund feien, Bur Berftartung murbe deshalb ein Stettiner Schuppolizeifommando nach Regaft entlandt. Unferwegs wurde das ftommando in einem Balde plohlich heftig beschoffen. Die Beamten erwiderten das Geuer und umfiellten das Bafbftud. Ueber 100 Berfonen, Die dort im Sinterhalt gelegen batten, murden feftgenommen. Man fand eine Menge Biftolen, 77 Schuf Munition, 14 feststehende Meffer, gablreiche Gummitnüppel, Stahlruten, Torichläger und mit Rageln beschlagene Rnup. pel, fowie andere Schlagwertzeuge. Eine mit Berbandszeug gefüllte Aftentasche wurde beschlagnahmt. Die Berhafteten, unter benen fich jogialdemofratifche Führer aus Straffund befanden, murben von ben Boligeibeamten mit gezogener Piftole abgeführt. — Beim Feuergesecht im Wald wurden einige Personen verletzt. Der der Eisernen Front angehörende Lehrer Kruil aus Greifswald wurde mit einem Kopfichuß ins Krankenhaus eingeliefert, wo er ingwifden berftorben ift.

Neueste Nachrichten

Reine Amneftie in Samburg

Die Folge der Alfonder Unruhen Hamburg, 20. Juli. In der geftrigen Sigung bes Amneftieausichuffes der Samburger Bürgerichaft murde die nationalsozialissiche Amnestievorlage nach Ausführungen des Senatsverteters Dr. Struve, der im Hindlic auf die Unruben in Altona enticbieden gegen eine Amneffie mandte.

mit 7 Stimmen der Regierungsparteien und Deutschnationalen gegen 6 Stimmen ber Nationalsozialisten und Kom-munisten abgesehnt. — Der ichon früher eingebrachte Amneflieantrag bezog fich nicht auf ben Altonaer Krawall

Regierungsfrife in Italien

Minifter gurudgetreien

Rom, 20. Juli. Die Mgencia Stefani melbet: Der Ronig hat den Rüdtritt des Ungenminifters Grandi, des Jinangminiffers Mojconi, des Juffigminiffers Rocco, des Erziehungsminiffers Giuliano und des Korporationsministers Bottai entgegengenommen. Er ernannte jum Minifter für auswärtige Angelegenheiten und Korporationen den Regierungschef, jum Juftigminifter ben Abgeordneten und Rettor der Universität Rom, Brojeffor De Francifci, jum Jinangminifter den Abgeordneten Guido Jung und jum Erziehungsminiffer den Abgeordnefen und Reffor der Universität Palermo, Projeffor

Die grundlegenden Personalveranderungen im italieniden Rabinett entfprechen ber in Italien fiblichen Tenbeng ber "Banderung der Memter". Die Bereinigung der beiden wichtigften Ministerien des Menfern und der Korporationen in der hand Duffolinis lagt darauf ichliegen, daß jest die Außenpolitik wieder enger an die Innenpolitik angeichloffen merden foll. Die Uebernabme bes Außenminifteriums durch Muffolini dentet barauf bin, daß Muffolini barauf brangen will, baf die Abruftungskonfereng und ber wirtichaftliche Wiederaufbau Guropas jest ichneller in Gang fommen. Die liebernahme des Aufenministeriums durch Muffolini ift eine Folge ber Saltung ber übrigen europaifchen gander, die gofung der Abruftungsfrage und der anderen großen Gragen gu verfcleppen. Grandi geht als Botichafter nach London.

Chinefifch-japanifche Rampfe in der Mandidurei

Condon, 20. Juli. "Times" gufolge ift es in ber Broving Jehol (Mandichurei) zu Kämpfen zwischen Chineien und Japanern gefommen. Rach japanischen Berichten war ein japanifcher Beamter, ber Berhandlungen mit bem Gouverneur ber Proving über ben Opiumbandel, anicheinend im Zusammenhang mit bem von ber neuen mandichurifche Regierung geplanten Opiummonopol führte, von ben Chinejen gefangen genommen worden. Deshalb feien japanifche Truppenabteilungen an Ort und Stelle gefandt

Bon dinefifder Geite wird gemelbet, daß japanifche Fluggeuge bie Stadt Tichaonang, nordweitlich von Tichinijchau, mit Bomben beworfen hatten.

Württemberg

Brüning in der Stadthalle

100

111

28

tage be Suching

Stuffgart, 20. Juli. In einer großen Bentrumstund-gebung in ber von 10 000 Berjonen vollbefegten Stadthalle fprachen geftern abend Reichstangler a. D. Dr. Brüning und Staatsprafibent Dr. Bolg gur Reichstagsmabl. Rach dem Einmarich der Schwabenwacht und einleitenden Borten des Berfammlungsvorfigenden, Oberregierungerat Balter, ergriff Staatsprafident Dr. Bolg das Bort, indem er zunächst auf die innen- und außenpolitische Urbeit des Reichstanzlers Dr. Bruning einging. Bu dem Ra-binetr Bapen übergebend, führte er aus, diefe fogenannte Kongentrationsregierung fei fo tongentriert, daß jeder fie ablehne. Sabe Bruning es fertig gebracht, Frankreich augenpolitisch zu isolieren, so babe Bapen in Laufanne in menigen Tagen erreicht, daß jeht Deutschland isoliert fei. Etwas fläglicheres als bas Caufanner Schlugergebnis tonne man fich nicht denten. In der Innenpolitit fagen wir der Reichsregierung, die jest bas Kundgebungsverbot wieder eingeführt bat: Du haft unfere Warnungen nicht gebort und bift daber miticuldig an dem gefloffenen Blut. Jest erwarten mir, daß die Reichsregierung auch noch ber Soldatenfpielerei ein Ende bereitet und die Uniformen verbiefet. Man muffe verlangen, daß die Rationalfogialiften fichtbar die Berantwortung übernehmen und zeigen, wie fie dem deutschen Bolte Brot, Arbeit, Freiheit und Frieden bringen. Plane aber hitler die Diftatur, jo geführde er bas Reich. Eine Zahl vielfach jo groß wie die Zahl der Su.-Leute werde fich gegen eine Dittatur zur Wehr feben. Die Rationalfogialiften glauben felbft nicht, bag fie famt bem deutschnationalen Schwanzen bie Mehrheit erringen. In diefer Lage tomme die Bedeutung des Jenfrums gum Musbrud, bas als einzige burgerliche Bartei Ausficht babe, nicht gerichmettert, fondern noch größer zu werden.

Bon Schwäbisch-Gmund fommend, mo er guvor in einer Bentrumsversammlung gesprochen hatte, erichien turz vor gehn Uhr Reichstanzler a. D. Dr. Brüning, jubefnb be-grüßt, in der Berjammlung. Dr. Brüning führte aus, es gebe Schwanfungen und Schwenfungen in der Politik, die nicht ohne Erichütterungen der Autorität erfolgen. Er habe nicht ben Rat gegeben, jo raich nach ber Reichspräfidenten. mahl einen Regierungswechsel zu ben Parteien zu machen. dle bisher in fcarffter Opposition ftanden. Um ber Autoritat willen und aus ftaatspolitifchen Brunden murbe ich mich aber auch beute noch für die Wiederwahl des Reichsprafibenten von hindenburg einsehen. Sicher ift, daß gur Dittatur zuerft eine Perfonlichfeit, die wirklich Diftator fein fann, gehort. Die Uebertragung militarifchen Dentens hat fich immer als ein Unglud für ein Bolt erwiesen. Bur Ratifizierung des Laufanner Ergebniffes foll die Regierung Bapen fich um die Buftimmung der Barteien bemühen, als beren Wortführer fich ber neue Rangler in Laufanne porgeftellt hat. Un ber Buftimmung ber Rechten fei nicht Bu zweifeln, denn ihr gebe es in erster Linie um die Eroberung der Macht im Innern. Das Zentrum set ernftlich beforgt um die Bufunft unferes Baterlandes. Es fei ein Befeg ber Gefchichte, daß auf raditale Stofe, die nur nach einer Geite tendieren, nach einiger Beit ber Begenftog von ber anderen Geite tommt. Richt burch Diftatur, fondern nur durch eine Bolitit des Ausgleichs und ber Mäßigung wird Deutschland wieder gur Sobe tommen.

Sturmifcher Beifall dantte beiden Rednern. Die Ber-

jammlung verlief rubig.

1932.

atio-

Kom-

dulg a nfiers des Er

und

ben

effor

eten

alp-

enibeng

iben nen

jest

rini-

dimi

ber

ang

urch

ITO:

geh:

rei

par

rms

mb-

non

nbt

ins

ille

or.

rt,

ia.

tte

in

rer

nie

en

nr

or

60

ie.

n.

n,

0.

g.

15

n,

Sulz a. R., 20. Juli, Ein Opfer der Fluten. Rachbem vorgestern abend der Rectar abgelassen war, wurde die Leiche des Kausmannlehrlings Oehler am Wehr der Buntweberei entdeckt. Die Strömung war aber derart start, daß die Leiche nicht sestgehalten werden konnte und von den Fluten durch das Wehr gerissen wurde, Eine Bergung ift dis jest nicht gelungen

Omand, 20. Juli. Störung ber Braning-Kundgebung durch Rationalsozialisten. Der Polizeibericht meldet: Gestern abend zwischen 8 und 3:9 Uhr versuchten zwei biesige junge Leute die Wahlversammslung, in der Reichskanzler a. D. Dr. Brüning sprach, während der Rede Dr. Brünings dadurch zu stören, dass sie am Studentenwälschen über die Starkstromseitung, die zum Bersammlungszelt sührte, Kupserdrückte warsen, um dadurch Kurzschuß herbeizusähren. Die Täter konnten vom Zest aus beobachtet werden. Die Versolgung wurde durch zwei Polizeibeamte in einem Krasswagen sosort aufgenommen. Es gelang, die Täter bei der Fachschule festzunehmen. Sie baben zugegeben, daß sie die Tat aus politischen Beweggründen begangen haben, Einer der Täter ist Angehöriger der SA. der RSDAD, der andere gehörte dieser Organisation früher an. Die Störung konnte nach 5 Minuten wieder behoben werden, ohne daß eine Beunruhigung der Massen eingetreten wäre.

Elwangen, 20. Juli. Bolg gegen "Revolution von oben". In einer Zentrumsversammlung am Dienstug erklärfe Staatsprässdent Dr. Bolg saut "Ipf- und Jagstzeitung", das Bolk sei berechtigt zum Widerfit and, wenn eine "Revolution von oben" tomme. Es wäre das Tranrigste, wenn die Berfassung von Leuten, die in der Regierung sind, gefährdet wäre.

Habericklacht DA. Brackenheim, 20. Juli, Anfechtung der Bürgermeisterwahl. Die Bärgermeisterwahl vom vorlesten Conntag ist angesochten worden. Bei der Wahl haiten Berwaltungspraktikant Fren von Stuttgart 110 Stimmen und der seitherige Stelleninhaber Bärgermeister Würt 107 Stimmen erhalten. Die Entscheidung liegt der Ministerialabteilung für Bezirks- und Körperschaftsverwaltung ob.

Effingen OU. Liafen, 20. Juli. Selbstmord eines Mordbuben. Der Wanderburiche Josef Baumgariner von Sulzbach in Bapern, der am Pfingktonntag im Wald bei Effingen an einem flebenjährigen Mödchen einen Mordversuch versibt bat und seither flüchtig war, ist am Sonntag in Ganzburg in Bapern sestgenommen worden. Dort bat er fich nach seiner Cintieserung im Gefängnis erbängt.

Schramberg, 20. Juli. Erwijcht und verhaftet. In das Umisgefängnis in Wolfach eingeliefert wurde von der Gendarmerie Hornberg die 32jährige Berta Miller von Stuttgart, die wegen Hotelbetrügereien in größerem Umfang, so zuleht in Schramberg, Billingen, Bad Dürrheim, Stuttgart und Tübingen, gesucht wurde.

Schwenningen, 20. Juli. Schwenninger Arbeiterrabler erobern die deutsche Bundesmeisterschaft. In Halle errangen am Sonntag die Mannschaften des hiesigen Arbeiter-Radsahrervereins "Frisch auf" im Saastuntsfahren die Deutsche Bundesmeisterschaft mit einem Sechser-Schulreigen. Bei einem weiteren Kampf auch um die Meisterschaft im Steuerrohrreigen tamen die Schwenninger Radsahrer an die fünste Stelle.

Ravensburg, 20. Juli. In haft genommen. Brivatier Martin Röhle, früher Malermeister und handelsmann, sowie Tapezier Köhle wurden wegen Bergehens gegen die Devisenordnung von der hiesigen Kriminalpolizei verhastet. Gegen Anton Köhle schwebt gleichzeitig ein Berjahren wegen Unterschlagung von Wertpapieren.

Unglaublich aber wahr. In letter Zeit mehrten sich in auffallender Weise die Taschendiebstähle, ohne daß es zunächst gelungen wäre, der Täter habhaft zu werden. Die angestellten Rachsorschungen haben nun zu dem überraschenden Ergebnis geführt, daß die Diebstähle von einer Anzahl Kinder ausgesührt wurden, die es auf Handischen und deren Inhalt abgesehen hatten. Der jüngste der kleinen Langfinger ist erst sechs Jahre alt. Meist verübten sie ihre Raubzüge in Gruppen zu zweien ober vieren. Das gestohlene Geld vertaten sie zu einem Teil mit Schleckereien.

Teitnang, 20. Juli, Feuer in Obermeckenbeuren. — 10 Stück Bieh verbrannt! In der Nacht zum Dienstog gegen 1 Uhr brannten in Obermeckenbeuren Siall und Stadel mit Wagenschopf des Landwirts Audolf Bachhofer vollständig nieder. Die Bewohner des etwa 20 Meter abseits stebenden Wohnbauses wurden im Schlaf von dem Feuer überrascht. Auch der gesante Biehbestand ist dem Feuer zum Opfer gefallen: 9 Stück Fleckvieh, darunter 1 Farren und 1 schwerer Ochse sowie das Pferd. Verbrannt sind auch etwa 500 Jtr. Hen sowie das gesamte Inventar. Wie das Feuer entstanden ist, steht noch nicht fest.

Uns Stadt und Cand

Ragold, den 21, Juli 1932, Durch Cesinnung das wieder zu sammeln suchen, was die Meinung zersplittert hat! Goethe.

Predigerwechsel

An der jährlichen Konserenz der Bilchöft. Methodiftenkirche von Sübdeutschland, welche vom 22. dis 26. Juni in Rürnberg tägte, wurde Prediger I. Schmeißer von Ragold in der gleichen Eigenschaft als Auslichtsprediger in dem Bezirk Rudersberg, OM. Welzheim versen, Un seine Stelle tritt Prediger Dugo Pflüger aus Stuttgart als Aussichtsprediger des Bezirks Ragold. Das sogenannte Reisepredigtamt in der Methodistenstirche bringt es mit sich, daß die Prediger immer nach einigen Jahren versetzt werden. Dieses "Versetzungs-Sostem" hat sich im Lause der Jahre für Prediger und Gemeinden als ein Segen

erwiesen, Seit die Vischöft, Meth. Kirche in Württemberg "Körperichaft des öffentlichen Rechts" geworden ist, sind ihre Prediger auch Mitglieder der Ortosürforge-Behörden. In dieser Eigenschaft versuchte Verdiger Schweißer in Gemeinschaft mit den Mitgliedern dieser Behörde, inobesondere mit den Geistlichen der anderen Religionsgemeinschaften von Nagold nach dem Grundlaß des Kirchenvaters Augustinus zu handeln: "Im Wesentlichen Ginheit, im Unwesentlichen Freiheit, in allem aber Liede." Prediger Schweißer war dahre im Bezirft Nagold und schedet ungerne von hier, denn es bilden sich im Lausse der Jahre dach eble Bande treuer Freundschaft und Liede und auch den Kindern fällt die Trennung von lied gewordenen Schulkameraden nicht leicht. Der nun am 24. Juli seine Abschiedspredigt haltende und am 2. August wegziehende Prediger zitiert ein Gedicht von F. W. Weber: "Menschen sind die Menschenfinder aller Zeiten, aller Jonen, oh sie unter Schwarzwaldtannen, oh sie unter Balmen wohnen. Denn so lange Hab und Liede, Furcht und Gier aus Erden schalten, werden sich der Menschen licheit Lose ähnlich oder aus Erden schalten, werden sich der Menschheit Lose ähnlich oder aus Erden schalten, werden sich der Menschheit Lose ähnlich oder aus Erden schalten, werden sich der Menschheit Lose ähnlich oder gleich gestalten. (Auch wir entbieten dem scheidenden treuen Seelsorger der biefigen Methodistengemeinde ein herzliches Lebewohl. Die Schriftleitung).

Schwarzwaldverein

Am nächten Sonntag nachmittag veranstaltet ber Berein auf bem Eisberg (alter Sportplat) ein Walbe fest mit Wirtschaftsbetrieb und Kinderbelustigung, bei welchem die gesamte Stadtlapelle mit 32 Mann mitwirfen wird. Die Beranstaltung wird den Ritgliedern der Ortogruppe und solchen, die dem Berein beigutreten beabsichtigen, sicher einige frohe Stunden verschaffen. Rongeriert die Stadtlapelle um 23. Uhr nachm. nicht durch die Straßen der Stadt, so bedeutet dies, daß das gest wegen ungunftiger Witterung verschoben wird (voraussichtslich die ansange September).

"Aus bem Schwarzmalb"

Das Julihest Ar. 7 der Blätter des Wärtt. Schwarzwaldvereins liegt vor, Dem im Mai verstorbenen Hauptvereinswegwart und Ehrenmitglied des Bereins, Heinrich Megger ist
ein ehrender Rachrus gewidmet. Aus dem Inhalt set weiterhin erwähnt: "Binsdorf wie es war", von A. A. A och, mit
zwei Abdildungen — "Erlebnisse und Ersahrungen dei meiner Banderung zur Hauptversammlung nach Gulz" von H. Chübe lin-Hertenalb. "Schwarzwald", Gedicht von Ludwig Marx. "Das Wondachtal in Gesahr", serner aussührlicher Bericht über
die Hauptversammlung mit Bereins-Bilanz, Berschiedene Ausnahmen sind diesem Artitel beigegeben. Mitteilungen der Ortssgruppen und Jungscharen beschließen das inhaltsreiche Heft.

Bericht liber die Gemeinderatssitzung in Altensteig 14. Juli 1932

Unwefend: Der Borfigenbe, Burgermeifter Bfigenmaier und 12 Stadtrate.

Abwefend: Stadtrat Adermann und Malthaner.

Der Vorfigende teilt mit, daß sich die Kosten für die Heritellung des Vettlerschecks von 100 Mart auf 120 Mart erhöht daben, weil der ursprüngliche Voranschlag nur die Herkellung von Scheckeichen zu 2 und 3 Pig. und nicht auch, wie nachträglich gewünscht worden iei, zu d Vig. vorgesehen habe. Gleichzeitig demerkt er, daß es wünschenswert wäre, wenn die Einwohnerschaft mehr als dies seither der Fall war, von dieser Einrichtung Gebrauch machen würde. — Der Vorsiehende hat sich mit dem Arbeitsamt ins Venehmen geseht, um die Frage zu prüfen, ob die Feldbereinigungsarbeiten nicht im Wege des freiwissigen Arbeitsdienstes in Anarist genommen werden sonne. Der Vorsierschless in Anarist genommen werden sonne. Der Vorsierschless in Anarist genommen werden sonne. Der Vorsierschless in Anarist genommen werden sonne. Arbeitsdieustes in Angriff genommen werden tönne. Der Vorsihende des Arbeitsamts Ragold, Reg-Rat Dr. Stahlader, hat nun in der heutigen Gemeinderatssitzung Austunft über die Möglichleiten der Beschäftigung der Erwerdslosen gegeben. Er sührt in längerer Rede aus, es besiehen vier Möglichteiten zur Beschäftigung der Erwerdslosen und zwar die Pilichtarbeit, die Ratitandsarbeit, der freiwillige Arbeitsdienst und die Fürsorgesarbeit. Das Arbeitsamt habe es begrüßt, daß die Sindigemeinde in den letzen zwei Tahren verließt bede zur Beschäftigung der in ben letten zwei Sahren verfucht habe, gur Beldidftigung ber Erwerbolofen eine Rotftandoarbeit burchzufufren. Die Schwierigfeiten der Geldaufbringung und der Schuldaufnahme-Genehmigung seien aber wohl zu groß, als daß diese Art der Beschäftigung der Erwerbslosen möglich sei. Für Pflichtarbeit eighe sich die Feldbereinigung nicht, Fürsorgearbeit werde hier mit den Wohlschrisserwerbolosen schon durchgeführt; sonach bleibe nur noch der freiwillige Arbeitsdienst. Dieser habe gesenüber der Vollsteil der felden gesen g genüber ber Rotftanboarbeit gwar ben Rochteil, bag bie Beichaitigungsbauer von ber Sochitbejugebauer abgebe. Auf der anderen Seite erfolge aber, folange ber Arbeitsdienli dauere, teine Aussteuerung. Die Rojten bes freiwilligen Arbeitsdienstes merben fur bie bienge Stadtgemeinde noch rund 1600 Mart betragen, da ein Juschuft von 2 Mart pro Arbeitsdienstpflichtigen und Tag geleistet werde. Ju diesem Betrag würden jedoch noch die Koten des Materials kommen. Bei der Rotstandsarbeit wären die der Stadt verbleibenden Kosten wesentlich höher. Die Vorteile des freiwilligen Arbeitsdienstes liegen insbesondere auch darin, daß dei demjelben insbesondere die Jugendlichen durch freiwilligen Entschluft der fenter Arbeit zugeführt werden. Da die Arbeit freiwillig set, könne jeder Arbeitsdienstpflichtige, salls ihm dieselbe nicht zusage, die Arbeit jederzeit ausgeben, odne daß er in der Erwerhologensufflorge eine neue Knertriss ohne daß er in ber Erwerbelofenfürforge eine neue Sperrfrifi ober fonftige Rachteile erhalte. Bon ben Wohlfahrtsermerbslofen fonnen 20 bis 25 Brozent mitbeichäftigt werden, wenn bie selben unter 21 bezw. 25 Jahre alt feien, für die übrigen Rohlfahrtserwerbslofen milte wie bisber Fürforgearbeit weitergeführt werden. Die Erwerbslofen, die fich zum freiw. Arbeitsdienst melben, erhalten ein Mertblatt, aus welchem alles Wiffenswerte hervorgehe. Rach weiterer eingehender Aussprache, bei welcher Reg. Rat Dr. Stahleder alle gestellten Fragen eingehend und flar beantwortete und bei welcher insbesondere bas Fur und Wider der Notstandsarbeit und des freiwilligen Arbeitsdienstes befprochen, insbesondere auch von Regierungerat Dr. Stahleder flar bemiefen murbe, bag ber freiwillige Arbeitebienft fur bie Erwerbslofen auch finanziell gunftiger fei, als ber Bezug von Arbeitslofenunterstügung, wird mit 6:6 Stimmen und Stichenticheib des Borfigenden beschloffen, den freiwilligen Arbeitsdienst zur Durchführung der eingangs erwähnten Feldbereinigungsarbeiten versuchsweise einzusühren, unter der Boraussetzung, das die biezu erforderlichen Mittel aufgebracht werden tonnen und fich auch sonft feine unüberwindlichen Schwierig-feiten ergeben. - Bu bem Gesuch des hermann Lent, Kaffee-hausbeftigers, um Genehmigung ber Erstellung einer Rlaraulage wird eine Meugerung abgegeben, welche fich berjenigen bes Stabtbauamts anichlieft und in welcher jum Ausbrud fommt, bag es fowohl für Bent, als für ben Rachbar Saver unvorteilhaft mare, wenn biefe Klaranlage in ber im Blan eingezeichneten Hohe über den Hofraum hinausragen würde, — Die im neuen Elektrizitätswertsgebände bei der Wassertube gelegene, fürzlich freigewordene städtische 5-Zimmerwohnung, welche neu zu vermieten ift, soll in der hieligen Zeitung zur Wiedervermietung ausgeschrieben werden. — Zu dem Gesuch des Martin Trand

um Erteilung der Wirtschaftsersaubnis für die "Restauration" des Karl Theurer, Wirts und für einen Teil des Stadtgartens mird dem Oberamt gegenüber eine Aeuserung abgegeden, mit welcher u. a. die Sedurinisfrage zur Wirtschaftsersaubnis besalt wurde. Ferner wurde ein soldes Zeugnis für den Kriegerverein abgegeden, welcher beabsichtigt, in und dei seinem im Langerberg erstellten Schiehhaus zu wirtschaften. — Auch für heuer sold wieder ein Silfsseldschäuse autgestellt werden, dei einer Entschäufigung von 2 Mart im Tag. — Auf den früheren Gemeinderntsbeschluß wegen Juzugsersaubnis hat ein Gedäudeeigentimer angefragt, ob der Gemeinderat gegen die Vermietung Auswärtisger Einwendungen zu erheben habe. Rach Prüfung der persönlichen Verhältnisse des Mieters kommt der Gemeinderat salt einstimmig zu dem Beschluß, dem Vermieter gegenüber zum Ausdruck zu dringen, daß der Gemeinderat eine Bermietung an die betressen, daß der Gemeinderat eine Bermietung an die betressen, daß der Gemeindera eine Bermietung an die betressen kant und dem Wohnhaus des Mödelsabrikanten Schaible in der Schillerstraße als Kabel in die Erde zu verlegen, da die Abänderung dieser Leitung innerhalb weniger Jahre zum 3. Rol erforderlich ist und daber die Verfabelung die billigere Lösung darfellt. — Dem Otto Bühler, Gohn der Kosenungen gestattet, mit seiner Mutter die diebser von Lehtere innegehabte städt, Wohnung im Gewerbeschunged zu beziehen,

Ertrunken aufgefunben

In einem hart am Walbe gelegenen Filstweiher bei Altensteig, wurde gestern nachmittag die Leiche des zwanzigfährigen Sohnes des Bayermühlenbesitzers Muriter, der seit Sonntag vermist wurde, herausgezogen. Es liegt offenbar Freitod vor, doch scheint rätselhaft, was den jungen Wenschen in den Tod getrieden hat. Auf einer kleinen Auhebant am See lag dessen Hat und Schirm, sowie ein Andactsbüchlein. Daraus ist zu erschen, daß der Ledensmüde vorher noch Zwiesprache mit seinem Herngott gehalten hat. Es ist ein schickslichweres Zusammenstressen, das zurzeit der Aussindung des Toten, dessen Großpater zu Grabe gerragen wurde und die Mutier des Ertrunkenen im Krantenbaus darniederliegt. Der schwergeprüften Familie wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Schietingen, 19. Juli. Ausscheiden vom Amt. Nach nahezu Sjähriger Tätigkeit als Ottsvorsteher tritt mit dem 1. August Bürgermeister Theurer in den Kuhestand. Gesund heitliche Rücksichten legten es ihm nahe, sein Amt, das er mit anerkannter Pflichttreue verwaltet hat, nunmehr niederzulegen. Die Wahl des Amtsnachsolgers ist auf Gamstag, den 23. Juli seitgesest.

Caiw, 20. Inli. Todesfall. In Kiel ift ein Sohn unserer Stadt, Marine-Ingenieur a. D. Alfred Berner, im besten Mannesalter gestorben. Während des Kriegs war er Unterseebootsabrer und geriet beim Untergang von U 48 in englische Gesangenschaft,

Letzte Nachrichten

Mus ber Chughaft entlaffen.

Berlin, 20. Juli. Bevor die herren Grezelinsti, Weiß und heimannsberg aus der Schughaft wieder entlassen wurden, erichien bei ihnen ein Offizier der Reichswehr. Dieser legte sedem ber herren ein Schriftstid zur Unterzeichnung vor, das solgenden Wortlaut hat: "Rach weiner gewaltsamen Entsernung aus dem Amt, erkläre ich mich bereit, mich jeder weiteren Dienstmaljundmen zu enthalten". Die drei herren haben dieses Schriftstillst unterzeichnet und find darauf entlassen worden.

Rudtritt bes Staatsjefretare Dr. Beismann

Berlin, 20. Juli. Wie in politischen Kreisen verlautet, hat ber Stnatssekretur des prenhischen Staatsministeriums Dr. Weismann seine Ichon vor längerer Zeit geauherten Absichten, für ben Juli eines Ausscheidens des prenhischen Ministerpräsidenten Dr. Braun auch seinerseits sein Amt niederzulegen, nunmehr verwirklicht und um Enthebung von seinem Bosten gebeten.

Severings Amtsenthebung vollzogen.

Berlin, 20. Juli. Bei bem Besuch im preuhischen Innenminsterium besand lich in Begleitung Dr. Brachts nicht nur ein
Polizeiosizier, sondern auch Polizeipröfident Melcher. Der bisherige Minister Severing wurde ausgesordert, sein Amt niederjulegen, Minister Severing erwiderte, daß er sich weigere, dieser
Aussorderung nachzutommen und nur der Gewalt weichen werde.
Als darauf die Anwendung von Gewalt angebroht murde, verlieh Minister Severing die Amtsräume und begab sich in seine Wohnung, die sich im gleichen Gebände besindet. Damit ist die Amtsentsehung des bisherigen preußischen Innenminister volljogen. Dr. Bracht wird die Leitung des Ministeriums morgen früh übernehmen,

Das erfie Berfammlungsverbot burch ben militärifchen

Befehlshaber ber Proving Brandenburg

Ludenwalde, 20. Juli. In Ludenwalde, wo es ichon am Sonntag zu einem Uebersalf von Kommunisten auf einen nationalsozialistischen Umzug getommen war, hatten für heute abend Nationalsozialisten und Kommunisten Kundgebungen einberusen. Der Regierungspräsident in Potodam schiefte ein größeres Schuposkusgebungen ilt Karabinern nach Ludenwalde und machte gleichzeitig dem militärischen Beschlohaber in der Provinz Brandenburg Witteilung, daß Insammenstöße zu besürchten seien. Der militärische Beschlohaber hat daraushin beide Kundgebungen verboten.

Die "Rote Fahne" nicht ericienen.

Berlin, 21. Juli. Die "Rote Sahne" ift heute früh nicht ers ichienen, ba - wie wir erfahren - Die Druderei ber Zeitung wegen Drudens eines verbotenen Flugblattes geschloffen morben ift.

Schweres Unglud in einem Steinbruch. Im Steinbruch Oberaudorf bei München ging, als vier Arbeiter mit dem Sprengen von Gesteinsmassen beschäftigt waren, plöhlich ein Schuß vorzeitig sos. Ein Widhriger junger Mann war sosort tot. Ein Hilsarbeiter trug schwere Bertehungen am Ropf und am Brustford davon, ein weiterer wurde leicht verleht.

Rindermörder. Die Erfurter Ariminalpolizei ist einem gravenhaften Berbrechen auf die Spur gekommen. Es gelang ihr, den Arbeiter Badmann und feine Geliebte jest-

Haben Sie sich schon den Kopf zerbrochen?

RM. 5000 - Preise winken!

Lassen Sie sich im Fachgeschäft kostenlos den interessanten Schwarzkopf-Prospekt "Kopf zerbrochen!" geben und senden Sie Ihre Lösung schleunigst ein! Sie Iernen dabei auch die Wirkung von "Haarglanz" kennen, die Vervollkommnung moderner Haarpflegel "Haarglanz" fettet nicht und macht doch das Haar glänzend durch Neutralisation.

Die Frisur gelingt besser und die Welle hält noch einmal so gut. "Haarglanz" ist ärztlich empfohlen und kann durch Zitronensaft- und Essigspülungen nicht ersetzt werden! "Haarglanz" liegt jedem Beutel Schwarzkopf-Schaumpon bei. Weiße Packung 20 Pfennig, grüne Extra-Packung und Spezialsorte Extra-Blond mit Schaumbrille 27 Pfennig.

SCHWARZKOPF-HAARPFLEGE

gunehmen, die nach eigenem Geführdnis in den Jahren 1928 und 1931 drei ihrer unehellichen Kinder furz nach der Geburt getotet und bie Leichen außerhalb ber Stadt vergraben

Magregelung. Gegen den bisherigen nationallogialiftifchen Reichstagsabgeordneten Boltsichullehrer Schemm in Banreuth ift ein Dienftftrafverfahren eingeleitet worben, weil er bei feinem Auftreten in der politifchen Deffentlich. Teit eines Behrers unwürdige Musbrude gebraucht habe.

handel und Bertehr

Die fommende Sopfenernte

Tetfnang, 20, Juli. Bur fommenben Hopfenernte nahm ber Ausschaft bes Hopfenbauvereins in einer Sigung am Montag Stellung. Bor allem wurde fiber die van der deutschen Hopfen-Stellung. Bor allem wurde uber die von der deutschen 300/chvertehrsgesellichgit in Nürnberg geplante Hopfenstühungsation berichtet. Die Hopfenverschrsgesellichgit beabsichtigt, heuer auf dem Teitnanger Hopfenwarft gleich zu Beginn der Ernie selbst als Köuser aufzureren mit dem alleinigen Ziel, die Hopfenpreis-gestaltung insoweit zu beeinflussen, daß der Erzeuger wenigkens auf seine Gestehungskosten kommt; man spricht von 150 "K se Zentner. Der Plan murde vom Ausschuß, als Bertretung der Erzeugerinteressen, guigebeißen. Inwieweit die Altion von Ersosg berkeitet ist nuch die Leckung lieben ist daß der Gestehung bogleitet ift, muß bie Bufunft lebren, ficher ift, daß ber Sopfenbau bei den Preisen der legten zwei Johre einen weiteren Riedergang ersahren würde, so das tein Wittel umseriucht bleiben dars. Das eine Besterung deringen tann. Weiter beschäftigte sich der Ausschichen Argusterung der Hopfen anbaustäche. Der Zweit ist, eine liederproduttion der fich besterne den Hopfenpreisen zu unterdinden, um das Angebed nicht der den Angeben preisen zu unterdinden, um das Angebed nicht der den den Angebeden unterdinden weit sont ihre Kollingingen und ben Bedarf hinauswachsen zu lassen, weil sonft jede Zollmasnamme usw. unwerksam wird. In wenigen Wochen fieht die Tagung bes Deutschen Sopfenbauperbands in ben Mauern Tettnangs bevor.

Wie kann bem deutschen Landwirt aus feiner Rot geholfen

WP. 12 Millionen Morgen beutsche landmirtschaftliche Rug-Me. 12 animbien korgen ventige konomirtspatituse blotfläche lind zu mehr als 100 Prozent des Einbeliswerts verscholbet. 4 Millionen zu mehr als 150 Prozent. Nur noch ein Drittet aller landwirtschaftlichen Beiriebe ist in der Lage, die Linseu aus Reinerfrägnissen zu zahlen. Die agrarischen Schuhzolle
vermochten keinen genögenden Ausgleich zu schaffen, weit heure
die II n fost en der Landwirtschaft viel zu doch sind. An sich
wäre die Reinedslittet der Landwirtschaft det dem beutigen ungefähren Bortriegspreistand möglich, wenn auch die Unsoften der
Landwirts erft einmal zur Bortriegsstand gelunten wören! Die Pandwirts erft einmal auf Borfriegeftand gefunten maren! Die Produtiionstoften der Landwirtschaft sieben aber immer noch auf Inder 123, det einem Breisindez für Ugrarerzaugniffe von eb. 83. Dem Landwirt mut aifo genau fo wie allen onderen

Unternehmern in erfter Einie von ber Gelbitlopenfene ber gie bolien merben.

Berliner Pfundfurs, 20. Jufl. 14.98 . G., 15.02 3. Derfiner Dollarfurs, 20. Quit. 4,200 (8., 4,217 13. Dt. Abf. Ani. 40.87; Dt. Abl. Ani. ohne Muel. 4.75. Delouiblefont 4,5 v. fo.

Wileff, Silberpreis, 20. Juli. Grundpreis 40.80 RM. d. Ag.

Der Politichedversehr im Juni, Ende Sami 1932 beirug bie Jahl ber Boftichedtonten im Deutschen Reich 1016 841, bas bebeutet gegenüber Mai einen Zugang von 369 Konten im Berichtsmonat. Der Gesamtumfah beirug 59,25 Mill. Stild über 8617,08 Mill. RDt. Davon find bargeldles 6802,9 Mill. RDt. beglichen worben. Im Uebermeifungsvertebr mit bem Saargebiet und bem Musland murben 10,23 Mill. RDR. umgefeht.

Uhrenhandel und Uhrenindustrie. Muf einer Jahrespersammttung in Gotha hat der Berband deutscher Uhrengrofisten beichlossen, dem auf der vorsährigen Beichstamma des Zentralverbands deutscher Uhrmacher abgeschlossenen Bertrag zwischen den führenden Fabriton der deutschen Uhrenindustrie und dem deutichen Uhreneinzelhandel beigutreten und fich zu verpflichten, nur nach ausschliehlich bie Waren ber bem Frankfurter Bertrag beigetreienen Groffabriten zu führen. Junucht bat lich ber Groß-handel bis Ende 1932 gebunden. In eine Berlängerung der Ab-machungen will der Groffistenverdand nur einwilligen, wenn die beteiligen Fabriten fich verpflichen, samtliche bem Geofisten-verband angehörenden Bertragsgroßisten zu beliefern und die dirette Belieferung des Uhreneinzelhandels durch ihre Fabrit-vertreter und Fabrikniederlassungen, wie sie der Junghans- und Rienzie-Konzern unterhalten, aufzugeden. Borerft find die beteiligten Uhrenfabriten auf biefe Forberung nicht eingegangen.

Die Erdölgewinnung in Preußen belief fich im Juni 1932 auf 17 549 Tonnen gegen 17 671 Tonnen im Mai und 14 760 Tonnen im Monatedurchichnitt 1931.

Die Bant von Jeanfreich verliert in Reunort einen Peogels, (Um 250 Mill. Gold aus 1915.) Bie aus Remport berichtet mirb hat die Bant pon Frantreich por dem Appellationsgerichtshof in Reugort einen Progeg verloren. Gie forberte von zwei ameritaniichen Banten die Rüderstattung von 250 Mill, in Goldbarren, die die frangofische Regierung im Jahre 1915 bei den Agenturen bleser Banten in Betersburg binterlegt hatte. — Man nimmt an, bas die Bant von Frankreich gegen das Urteil das Nichtigkeitsverfahren beantragen mirb.

Jahlungseinstellung, Raufhous Julius Marg, Freiburg im Breingau, gegr. 1887.

Wilder Streif in Glabbach-Abendt. Der Revolutionfiren Glewerfichaftsoppofition ift es gelungen, in funt gröheren Tectif-fabriten in Glabbach-Sibendt die Belegichaft zu einem witben am Dienstag etwa 3000 Teriflarbeiter ben Betrieben ferngeblieben.

Stullgarter Börse, 20. Juli. Die heutige Börse eröffnete zu eimas ichwächeren Kursen. Die politischen Ereignisse lähmten die Geschäftstätigkeit. Schluß matt. Um Rentenmarkt waren die Kurse weist gehalten. Altbesige-Anseihe — 36 Prozent. Der Aftienmarkt war dei sehr stillem Geschäft etwas schwächer.

Deutsche Bart und Disconto-Gesellschaft, Filiale Stuttgart.

Biehpreife, Laichingen DA. Milnfingen: Lohfen und Stiere 150 800, Kilhe 240—400, Ralbein 300—480, Jungvieh 80—210. — Caupheim: Raiber und Boiden 75-145, Rübe 180-300 .M.

Schweinepreise, Bühlertann: Mildichweine 12—18. — Chingen a. dr. D.: Ferfel 12:50—50, Mutterschweine 70—95. — Caichingen: Mildidymeine 12.80—20. — Caupheim: Mutterichweine 50—90. Leichichweine 14—17. — Niederstetten: Mildidymeine 13—17. — Waldice: Mildichweine 15—17.50. — Winterstettenstadt DN. Waldfec: Fertel 14-22. - Wehingen Da. Spaidingen: Mildidmeine

Cauffen a. R., 20. Juli. Beginn der Getreideernte. Die Getreibeernte bat bier begonnen, Bereits murbe Roggen eingeführt. Auch Gerfie ift nunmehr reif jum Schneiben. Leiber liegt fo giemlich alles Getreibe wie gewalst am Boben, woburch bie Arbeiten bes Schneibens außerft erschwert werben. - Die Erzeugerpreife für unfere Grühtartoffeln find meiterbin gefanten und haben einen Tieffinnd erreicht, wie noch nie zwor. Bezahlt werben nur noch 2.20 Mt. per Zentner. Daß es zu biefen Breifen nicht mehr lohnt, Karioffeln und vor allem Fruhtarioffeln angubauen, liegt auf ber Sand

Sendefolge der Stuttgarter Hundfunt UG.

Greitag, II. Just:

6.00: Zeitungabe, Weiterbericht, Gownastil. 7.00: Betterbericht, Anderichten. 7.05-8.00: Rangert. 8.45: Funktorrbungstangert. 10.00: Eine balbe Stunde Schaffe. 10.00: Schaffentt: "Erber bes Belfes aus der FlatzEtunde Schaffe. 10.30: Schaffentt: "Leber bes Belfes aus der Flatz11.00: Bom II. Deutschen Sängerbundesseit Fraufurt. 12.00: Schaffentten.
13.15: Zeitungabe, Weiterbericht, Rechtschen, Schaffentten. 14.00-14.00:
Sunktwerkungskonzett. 14.30-45.00: Englister Sprachungricht für Sochsgeftittene. 15.30: Vorlragt. "Der Ardnenberg" I. 16.50: Bam II. Deutschen Singerbundesseit Franklurt, 17.30: Kongert. 18.15: Zeitungabe, Betterbericht, Landwirtschaftonachrichten. 18.30: Vorlragt. "Die Bedeutung der auf den Menschen übertragbaren Tierfrankleiten". 18.55: Zeitungabe, Betterbericht, 10.00: Schaffen übertragbaren Tierfrankleiten". 18.55: Zeitungabe,
Betterbericht 10.00: Schaffen übertragbaren Tierfrankleiten". 18.55: Zeitungabe,
II. Deutsche Schaffen und die heurigen Olompieben. 22.00: Die griechtiche Olompia und die heurigen Olompieben. 22.00: Zeitungabe, Betterbericht, Rachrichten. 21.30-21.00: Gerenaben. terbericht, Radricien. 22.05-24.001 Gerennben.

Weltorbene: Glifabethe Bauerle, geb. Theurer, Fanibroun/Ratharine Unfold, geb. Wegenaft, 60 3., Gultitein DM. Berrenberg.

Dad Wetler

Dem von Westen vorgebrungenen hochbrud fieht im Racben noch eine Deproffion gegenüber. Bur Freiton und Sautstag ift mehrfiech beiteres, aber nicht gang beständiges Weiter ju ermarten.



viel gu fruh burch einen Ungludsfall entriffen murbe.

Im Ramen ber tieftrauernben Eltern und Geschwifter:

Jakob Gauß, Dolymacher.

Effringen, ben 19. Juli 1932

158

Beerdigung beute nachmittag 2 Uhr vom Trauerhaufe Calmerftrage 53.

Todes-Unzeige

Teilnehmenben Bermanbten unb Be-

fannten bie fchmergliche Rachricht, bag mein lieber Gatte, unfer treubeforgter

gang unerwartet infolge eines Blutfturges

im Alter von 54 Jahren von uns ge-

Die tieftrauernbe Gattin:

Quife Betich, geb. Roller, mit ihren Rinbern

Die Schweftert Barbara Betich.

Beerdigung: Freitag mittag 1/12 Uhr.

Sabe gu verlaufen

Bater, Bruber und Schwager

schieben ift.

Denie billige Einmachbohnen 10 Bib. 1.20 fowie fune

Sohannisbeeren

Jung, 201. 219

..Zuckoderma"

Apotheke Th. Schmid. 1488

für den Haustrunk sehr vorteilhaft

Wilhelm

striemerichneden Wir taufen noch laufenb jebe Menge Kriecherichnet. fen (Schneden mit grauem Sauschen) ju ben allers bochften Tagespreifen für icone, ausgesuchte, frifche Ware, Berlangen Gie m. Berfanbpapiere. Riften merben geftellt. Darbmeier, Conedener. port Comenningen | R.

Reklame-Buchstaben

rot, einzeln à 4 Pfg. zu Schaufensterreklame

Plakate Aufschriften vorrittig bei

G. W. Zaiser. ***************** Ab heute, 21. Juli

Saison-Schluß-Verka

Auf alle Sommerstoffe, gemustert und einfarbig, Waschkleider, Schürzen, Knabenblusen, Damenwäsche, Herrenhemden

10-20% Rabatt

Ein größerer Posten Reste weit unter Ankauf!

OF THE REAL PROPERTY.

Herrenbergerstraße

Rheinische Ingenieurschule Mannheim Emperation



Für bie vielen Beweise berglicher Liebe und Teilnahme an bem jaben, ichmerg-lichen Berluft meiner lieben Frau, unferer bergenöguten Mutter

Anna Marie Riempp

geb. But

für die vielen Kranzspenden, die zahlreiche Beichenbegleitung ju ihrer letten Rubeftatte von hier und auswarts, fowie für bie icone Choralmufit fagen berglichen Dant.

In tiefem Leid bie trauernben hinterbliebenen: Der Gatte: Frig Riempp mit feinem Cobn Grig.

Frifches Gemüse

Bridge Skat 66 Tausend Rommé

lernen Sie spielend aus Ullstein Sonder-Heft Nr. 107/108

Preis 1.25 G. W. Zaiser, Nagold

Suche auf 1. Aug. ca. 20-25 Jahre alten fraftigen Burichen für Lanbwittschaft, welcher mit Bferben umgehen fann.

Bu erfragen in ber Geichaftsftelle bes Blattes.

3 Bid. mir - .28 Brodiele Bib .-. . 10 Galat=Gurken Std. v. 20 3 an Rhabarber Bib. 8 4 weiße Rettiche Std. 7 4 Ropffalat Gtd. 5 3 Wachsbohnen

Barte, grune

Bohnen Bib. -. 10

Schnittfefte Tomaten neue Rartoffeln 3 Pib. 16 10 Bib. mur 50 3

In jedes Saus gehört der Befellichafter"

Gine Birtichaft Geal mit Meggerei 25 Frembenbetten, neue Rühlanlage in einer Induftriegegend, von ungefabr 25000 Ginm, femte mebrere Wirtichaften mit Landwirtichaft. Dabe auch landwirtichaftliche Unmefen jeber Große zu vertaufen. Austunft erteilt Mathiasknaus, Pfullenborf (Bb.) lieberlingerfir.

LANDKREIS 8

Kreisarchiv Calw